

Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer
Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner



SPORT OÖ

Bilanz 2023 und Ausblick 2024



Große Erfolge, zahlreiche Top-Events und ein Rekord-Budget für den Sport in Oberösterreich

„Großartige Leistungen unserer Sportlerinnen und Sportler, tolle Großveranstaltungen, dazu Meilensteine im Bereich der Sport-Infrastruktur – das Sportjahr 2023 hatte für Oberösterreich so viele Höhepunkte wie selten zuvor zu bieten“, ziehen Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer sowie Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner Bilanz. In dieser Tonart soll es 2024 weiter gehen. Mit der Erhöhung des Budgets von 17 Millionen auf 23,9 Millionen Euro wurden die Weichen für ein weiteres erfolgreiches Sportjahr gestellt.

Das Sportland Oberösterreich hat 2023 wieder kräftig in die Infrastruktur für den Breitensport investiert. Gleichzeitig wurden aber auch zwei Großprojekte realisiert. *„Die Raiffeisen-Arena des LASK und das Hofmann-Personal-Stadion des FC Blau-Weiß Linz werten den Sport-Standort Oberösterreich enorm auf und strahlen weit über unser Bundesland hinaus“*, stellen Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner fest. Beide erinnern an die großartigen Leistungen der oberösterreichischen Spitzen-Athletinnen und -Athleten: *„Egal, ob wie zuletzt die Schwimmer oder die Ski-Asse oder die Basketballer und die Volleyballerinnen – es gab 2023 viele Sternstunden zu feiern. Solche Vorbilder zu haben, ist wichtig für die nachfolgenden Generationen. Und es bestätigt uns, dass die kontinuierliche Umsetzung von Zielen aus der ‚Sportstrategie Oberösterreich 2025‘ Früchte trägt und motiviert, weiterhin die Ärmel für die Entwicklung des Sports hochzukrempeln“*, betonen Stelzer und Achleitner.

„Oberösterreich wird weiter moderne Sportstätten bauen – und diese sollen auch ‚bespielt‘ werden: daher bemühen wir uns laufend, Top-Sportevents wie die Tischtennis-EM, das Upper Austria Ladies, den Judo Grand Prix und vieles mehr nach Oberösterreich zu holen. Dazu kommen nationale Events wie Staats- und Landesmeisterschaften. Oberösterreich ist ein internationaler Standort: Sport-Großveranstaltungen machen das Sport-, Wirtschafts- und Tourismus-Bundesland international noch sichtbarer. Unsere

Spitzensportlerinnen und Spitzensportler sind großartige Botschafter für Oberösterreich in aller Welt. Und: Top-Events bringen eine enorme regionale Wertschöpfung“, so Stelzer und Achleitner, die ein Rekord-Budget des Sportressorts im Olympia-Jahr 2024 präsentieren.



Rekord-Sportbudget: Knapp 24 Millionen Euro für Sportstätten-Offensive und den Sportbetrieb in OÖ

Mit dem Anfang Dezember im Landtag beschlossenen Sportbudget mit einer Steigerung von bisher 17 Millionen auf 23,9 Millionen Euro - inklusive 1,2 Millionen für das Landessportzentrum - wurden die Weichen für ein erfolgreiches Sportjahr 2024 gestellt.

„Das ist für die Vereine und Verbände, für Sport und Bewegung, aber insbesondere auch im Hinblick auf Energiekosten, Teuerung, Inflation ein ungemein wichtiges Signal – nämlich, dass der Sport in Oberösterreich einen hohen Stellenwert hat! Unsere 2.400 Sportvereine sind mit den Verbänden das Rückgrat des Sports in Oberösterreich. Sie brauchen unsere Unterstützung, die

wir von Infrastrukturförderung über Nachwuchs- und Leistungssportförderung, Verbands- und Trainerförderung bis hin zur Veranstaltungsförderung gewähren“, unterstreicht Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner und erklärt: „Das Sport-Budget fließt im Wesentlichen in zwei große Bereiche ein: Zum einen insbesondere in die Sportstätten-Offensive mit jährlich mehr als 100 Sportinfrastrukturprojekten in ganz OÖ, darunter einige Großprojekte. Hier wird auch der Löwenanteil der Budgeterhöhung ausgegeben. Andererseits in den Sportbetrieb, der sich aus Vereins- und Verbandsförderungen sowie der Förderung großer Sport-Veranstaltungen wie der Tischtennis-EM oder dem Upper Austria Ladies 500er-WTA-Turnier zusammensetzt.“

Investitionsoffensive für die Sport-Infrastruktur in ganz Oberösterreich

Von den Sportmitteln fließt nahezu die Hälfte – rund 10,5 Millionen Euro – in die Sportinfrastruktur und somit den Sportstättenbau in ganz Oberösterreich, also an Vereine und Gemeinden.

Beispiele von Sportinfrastruktur-Projekten, die mit dem Budget 2024 gefördert und ausfinanziert werden, sind:

- Großprojekte wie Leichtathletik-Stützpunkt Olympia bei der Pädagogischen Hochschule der Diözese
- Neue Sportzentren in Traun, Ternberg, Eberstalzell und Weibern
- Ausfinanzierung Sporthalle Olympiazentrum OÖ
- Investitionen in Stadion und Nachwuchs-Zentrum der SV Guntamatic Ried
- Ausfinanzierung Hofmann-Personal-Stadion von Blau-Weiß-Linz
- Mittlere und kleinere Sportinfrastruktur-Projekte wie Sportanlage Bad Ischl, Reithalle Gschwand, Klubgebäude/Spielfeld Kollerschlag ...

„Die vor fünf Jahren gestartete Investitionsoffensive in Sport-Infrastruktur in ganz Oberösterreich wird fortgesetzt, mehr als 100 Projekte pro Jahr im ganzen Land wurden und werden gefördert und realisiert. Die Investitionen in die Sport-Infrastruktur unserer Vereine, Verbände und Gemeinden in allen Teilen Oberösterreichs sind nicht nur für den Sport essentiell, sie sind ein gewaltiger Impuls insbesondere für die regionale Bau-Wirtschaft, für viele kleine und mittlere Unternehmen in allen Landesteilen, weil Sportvereine mit ihren

Partnern aus der Region bauen und so regionale Wertschöpfung schaffen und Arbeitsplätze sichern“, betont Achleitner.

„Moderne, zeitgemäße und optimale Infrastruktur ist für den sportlichen und wirtschaftlichen Betrieb eines Vereines und Verbandes unabdingbar. Ob ein eigenes Stadion für den Bundesligaverein oder das Klubhaus und die Sportanlage für einen kleinen Verein: wer ordentliche Infrastruktur hat, kann Mitglieder gewinnen, Sportlerinnen und Sportler begeistern und vor allem Kinder und Jugendliche zum Sport bringen“, so Achleitner.

Vereine und Verbände als Säulen des Sports in OÖ stärken – und mit Top-Events national und international aufzeigen

Der zweite große Budgetbrocken mit rund 9,5 Millionen Euro geht in den Sportbetrieb – und somit an die Dach- und Fach-Verbände (nach der Aufnahme von Darts sind es 60 plus fünf außerordentliche Fachverbände) und Vereine sowie für Sport-Großveranstaltungen und mittlere und kleinere Sportevents.

Damit werden Sport-Großveranstaltungen wie die Tischtennis-EM, das Upper Austria Ladies 500er-Tennisturnier, das ATP-Challenger Danube Upper Austria Open der Herren in Mauthausen oder die Motorsport-Events Jänner-Rallye und Central Europe Rally unterstützt.

Zum Sportbetrieb zählen auch das Olympiazentrum Oberösterreich, das sowohl infrastrukturell (Investitionen von mehr als 15 Millionen Euro durch das Land OÖ in den vergangenen acht Jahren) als auch in der Spitzensportbetreuung österreichweit zu den Top-Einrichtungen zählt, sowie auch das Talentezentrum Oberösterreich.

Sportliche Erfolgsbilanz 2023 im Sportland Oberösterreich kann sich sehen lassen

Oberösterreichs Sportler/innen bzw. Vereine sorgten mit ihren Leistungen auch 2023 wieder für magische Momente und besondere Sternstunden bei Bewerben auf nationaler und internationaler Ebene und lösten damit große Begeisterung aus. *„Bereits in der vergangenen Wintersaison ließen etwa Vincent Kriechmayr mit seinem Kitzbühel-Triumph, Michael Hayböck, Jacqueline Seifriedsberger und Julia Mühlbacher mit ihren WM-Teammedaillen im Skispringen in Planica oder Snowboarder Jakob Dusek mit seiner Goldenen bei der WM in Bakuriani aufhorchen. Shamil Borchashvili brachte beim Upper Austria Judo Grand Prix die TipsArena zum Beben. Bettina Plank und Jacqueline Seifriedsberger holten bei den European Games in Krakau Edelmetall für Österreich. Zuletzt standen die Schwimmer Lena Kreundl mit Bronze und Bernhard Reitshammer mit Gold bei der Kurzbahn-Europameisterschaft international im Rampenlicht“*, freut sich Landeshauptmann Thomas Stelzer über die sportlichen Glanzlichter oberösterreichischer Athleten/innen.

Ein Auszug der Erfolge

8. Jänner: Die Linz AG Froschberg Damen zogen beim Final4 in Kufstein zunächst mit einem 3:0 gegen die Gastgeberinnen ins Endspiel ein und sicherten sich dort mit einem 3:1-Sieg über Villach den mittlerweile zehnten Titel im ÖTTV-Cup, den übrigens fünften in Folge.

20. Jänner: Vincent Kriechmayr zeigte in der abgelaufenen Saison mit vier Abfahrtssiegen einmal mehr, dass er zur absoluten Speed-Elite zählt. Saisonhöhepunkt war am 20. Jänner sein erstmaliger Sieg auf der legendären Streif in Kitzbühel. Der Gramastettner stand weiters in Bormio, Gröden und Sölden ganz oben am Podium.

18. Februar: Julia Mühlbacher (ASVÖ SC Höhnhart) aus Schalchen holte beim Skisprung-Weltcup in Rasnov sensationell ihren ersten Podestplatz. Beim Einzelspringen auf der Normalschanze erreichte die 18-Jährige den dritten Platz.

25. Februar: Österreichs Damenteam mit der EM-Debütantin Julia Mühlbacher und der routinierten Jacqueline Seifriedsberger sorgten am 25. Februar bei der Nordischen WM in Planica mit Rang zwei im Teamspringen für Edelmetall.

1. März: Der 26-jährige Snowboarder Jakob Dusek holte sich bei der FIS Snowboard-, Freeski- und Freestyle-Ski-WM in Bakuriani (Georgien) nach einem Foto-Finish die Gold-Medaille im Snowboard-Cross. Mit dem Snowboard-Ass wurde nicht nur in seiner langjährigen Heimat Niederösterreich gejubelt, sondern auch in Oberösterreich. Jakob Dusek hat seit Herbst seinen Hauptwohnsitz in Linz und trainiert seit September des Vorjahres im Olympiazentrum Oberösterreich und ist zudem im Kader des Sportlandes OÖ.

4. März: Das Quartett Stefan Kraft, Daniel Tschofenig, Michael Hayböck und Jan Hörl landete bei der Nordischen Ski WM in Planica im Team-Bewerb auf Rang drei und sicherte sich damit Bronze. Für Michael Hayböck aus Kirchberg-Thening war die „Bronzene“ im Herren-Teambewerb bereits das achte Edelmetall bei einem Groß-Ereignis.

4. März: Susanne Gogl-Walli erreichte bei der Leichtathletik-Hallen-Europameisterschaft in Istanbul im Finale des 400 Meter Laufes Rang vier und stellte einen Österreichischen Rekord auf. Mit 51,73 Sekunden pulverisierte die Linzerin nicht nur ihre bisherige persönliche Bestzeit um 44 Hundertstel, sondern auch den 44 Jahre bestehenden ÖLV-Rekord von Karoline Käfer um 17 Hundertstel. Bei der Leichtathletik-Weltmeisterschaft in Budapest schaffte es Gogl-Walli im August über die 400 Meter ins Semifinale. Ihr Ticket für einen Start bei den Olympischen Spielen 2024 in Paris hat sie bereits fix in der Tasche.

12. März: 500 Tage vor den Sommerspielen in Paris fixierte Simon Bucher als erster Österreicher das Ticket für die Olympischen Sommerspiele in Paris. Der Schwimmer aus dem Olympiazentrum OÖ unterbot beim Meeting in Edinburgh über 100 Meter Delfin das Limit. Bucher holte später im August bei der U23-EM in Dublin in der gleichen Disziplin Gold.

25. März: Judoka Wachid Borchashvili entschied am 25. März beim Grand Slam in Tiflis das Finale um Gold für sich und holte sich damit den ersten Titel auf dieser Turnierebene.

9. April: Der Meister der Saison 2022/23 in der 1. ÖFB Futsal Liga heißt FC Diamant Linz. Die Oberösterreicher setzen sich in einem packenden Finalspiel 9:8 nach Penaltyschießen gegen Stella Rossa durch, stellen in der Best-of-three-Serie auf 2:1 und sichern sich damit ihren insgesamt dritten Titel.

15. – 23. April: Bei der Gewichtheber-Europameisterschaft in Jerewan sicherte sich Hmayak „Hamo“ Misakyan aus dem Heeresleistungssportzentrum (HLSZ) Bronze im Reißen. Der beim Großereignis in Armenien erstmals als Bundestrainer agierende OÖ-Routinier Sargis Martirosjan griff selbst zur Hantel und durfte in der Klasse bis 109 Kilo im Reißen ebenfalls über Bronze jubeln.

16. April: Bereits im ersten Jahr nach dem Aufstieg in die höchste Spielklasse und zum 1. Mal in der 103-jährigen Vereinsgeschichte wurde der ASV Linz österreichischer Schach-Staatsmeister.

27. April: Die Oberbank Steelvolleys Linz-Steg jubelten nach dem Sieg in der Finalserie gegen VB NÖ Sokol/Post zum Ende der Saison 2022/23 nicht nur über den vierten Staatsmeister-Titel, sondern erstmals in der Vereinsgeschichte auch über das „Triple“ – bestehend aus Supercup, Cup und Meisterschaft.

19. Mai: Lukas Weißhaidinger (ÖTB-LA OÖ) schrieb mit dem Übertreffen der magischen 70-Meter-Marke rot-weiß-rote Leichtathletikgeschichte. Der Taufkirchener, der ebenfalls bereits fix für die Olympischen Spiele in Paris qualifiziert ist, warf beim Diskuswurf-Einladungsmeeting in Schwechat die 2-

Kilo-Scheibe auf 70,68 Meter und gehört damit als erster Österreicher einem elitären Kreis der weltweit besten Diskuswerfer an.

26. Mai: Shamil Borchashvili sicherte sich bei der Premiere des Upper Austria Judo Grand Prix den Sieg in der Klasse bis 81 Kilo und feierte damit vor Heimpublikum seinen ersten Triumph auf der World Tour.

29. Mai: Die OCS Swans Gmunden setzten sich in der Finalserie der Basketball-Bundesliga gegen den BC Vienna mit 3:1 durch, lieferten damit ihr sechstes Meisterstück in der Vereinsgeschichte und holten das zweite Triple aus Liga, Pokal und Supercup nach 2010. Damit war die insgesamt 22. Trophäe in der Klubhistorie unter Dach und Fach.

4. Juni: Die Tischtennis-Damen von Linz AG Froschberg, angeführt von Doppel-Europameisterin Sofia Polcanova, ließen im Bundesliga-Finale den Gegnerinnen aus Villach keine Chance und fixierten mit einem 4:0 den 23. Damen-Meistertitel.

5. Juni: Am packenden Schlußtag der 2. Fußball-Bundesliga fing der FC Blau-Weiß Linz im Fernduell den favorisierten Titelrivalen GAK noch ab und fixierte den Aufstieg in die höchste Spielklasse Österreichs.

7. Juni: Andrea Mayr krönte sich bei der Heim-WM in Tirol mit überragender Leistung zum siebenten Mal zur Weltmeisterin im Berglauf.

17. – 25. Juni: Bei den Special Olympics World Games in Berlin sicherten sich Jakob Kreindl aus Unterweißenbach und Erik Schirmer aus Haibach (beide Lebenshilfe Werkstätte Freistadt) die Bronzemedaille im Boccia-Teambewerb sowie Gold im Herren-Doppel. Schirmer holte zudem auch noch Bronze im Einzel.

22. Juni: Olympiazentrum OÖ-Karateka Bettina Plank jubelte bei ihren dritten European Games in Polen über die Goldmedaille. Für die 31-Jährige war es

bereits die dritte Medaille bei den Europaspielen, die Zweite in Gold. 2015 gewann sie Silber, vor vier Jahren holte sie sich erstmals den Titel.

27. Juni: Jacqueline Seifriedsberger (SC Waldzell) holte sich bei den European Games in Polen im Einzel-Skispringen der Damen die erste jemals bei Sommerspielen vergebene Skisprung-Goldmedaille und stand am 29. Juni im Mixed-Team-Bewerb gemeinsam mit Marita Kramer, Jan Hörl und Daniel Tschofenig ebenfalls ganz oben am Podium.

2. Juli: Österreichs Faustball-Meister/innen kommen wieder aus Oberösterreich: Union Haidlmair Schwingenschuh Nußbach gelang beim Bundesliga Final3 in Arneit die Mission Titelverteidigung mit einem Sieg in einem packenden Finale gegen Urfahr. Nach dem Hallenmeistertitel im Februar war dies der fünfte Titel in Folge am Feld. Bei den Herren sicherten sich die Faustballer von FBC Linz Urfahr den Meistertitel – zum 10. Mal. Der Jubiläumstitel gelang mit einem Finalsieg gegen Freistadt.

26. Juli: Michael Gogl (vom Team Alpecin-Deceuninck) entscheidet das 24. Welser Innenstadtkriterium für sich. Der 29-jährige Oberösterreicher setzte sich im Zielsprint gegen Österreichs Tour de France-Helden Felix Gall vom A2GR Citroen Team durch.

1. August: Radprofi Felix Großschartner „kletterte“ in der Schweiz bei der erstmals ausgetragenen Europameisterschaft im Bergzeitfahren auf dem 13 Kilometer langen Anstieg zum Gotthardpass zum EM-Titel.

8. - 20. August: Mit einem kompletten Medaillensatz im Gepäck kehrten Oberösterreichs Parasporthelden von der Europameisterschaft in Rotterdam zurück. Tricyclist Wolfgang Steinbichler sicherte sich im Straßenrennen den Europameistertitel und die damit verbundene „Goldene“. Im Zeitfahren schrammte der Linzer nur um wenige Sekunden an Gold vorbei und holte Silber. In der gleichen Farbe erstrahlte auch die Medaille des Tarsdorfers Ernst Bachmaier, der im Handbike Zweiter wurde. Gleich zwei Bronzene gab es für Yvonne Marzinke aus Mondsee zu bejubeln.

10. September: Die Damen des Linz AG Team OÖ bezwangen im rein oberösterreichischen Finale der Tennis-Bundesliga im Danubis Tenniszentrum Mauthausen die Konkurrentinnen des UTC Fischer Ried und jubelten über den Staatsmeistertitel.

23. September: Nach Silber bei den Paratriathlon-Europameisterschaften am 3. Juni in Madrid erreichte Florian Brungraber zum Saisonausklang bei der Paratriathlon-Weltmeisterschaft in Pontevedra (Spanien) die Bronze-Medaille.

30. September: Der österreichische Meister im Gewichtheben SK VÖEST Linz sicherte sich bei den erstmaligen European Team Championships in der Neckarhalle in Obrigheim den Titel als Europäischer Mannschaftsmeister. Am 28. Oktober besiegten die Linzer im Bundesliga-Finale im Sportpark Auwiesen die WKG Vösendorf/Hercules und verteidigen erfolgreich den Bundesligatitel.

1. Oktober: Im Finale der Damen Stocksport Champions League setzte sich St. Peter am Wimberg mit 4:2 gegen den deutschen Vizemeister TSV Kühbach durch. Mit diesem Titel krönten Bettina Eckerstorfer, Sandra Gruber, Simona Weinhäupl, Elisabeth Ganser und Christine Eckerstorfer eine perfekte Saison. Nach dem Gewinn des Staatsmeistertitels im Winter auf Eis und dem Gewinn der Österreichischen Meisterschaft im Sommer gelang 2023 auch der erste internationale Stocksport-Titel in der Vereinsgeschichte.

22. Oktober: Thomas Preining schrieb Motorsport-Geschichte. Der für das Team Manthey-Porsche startende Linzer fixierte beim Saisonfinale in Hockenheim in seiner erst zweiten DTM-Saison als erster Österreicher den Titel in der renommierten Rennserie und wurde wenig später auch zu Österreichs Motorsportler des Jahres gewählt.

2. Dezember: Der in den USA studierende Linzer Martin Espernberger löste beim US Open in Greensboro über 200 Meter Delfin das Ticket für die Olympischen Spiele 2024 in Paris. Espernberger unterbot in 1:55,51 Minuten die geforderte Marke um 0,27 Sekunden.

9. - 10. Dezember: Zwei Schwimm-Asse aus dem Olympiazentrum Oberösterreich sorgen bei der Kurzbahn-EM in Otopeni (Rumänien) für die beiden Ö-Medaillen. Lena Kreundl holt über 200 Meter Lagen EM-Bronze und verbessert dabei in 2:06,89 Minuten den Uralt-Rekord von Lisa Zaiser (2:07,30) aus dem Jahr 2014 gleich um 0,41 Sekunden. Die letzte Session bei der Kurzbahn-EM in Otopeni brachte Österreich den größten Erfolg: Bernhard Reitshammer zeigte im Finale über 100 Meter Lagen eine großartige Aufholjagd, gewann Gold und ist damit Europameister.

15. Dezember: Die OÖ-Speed-Asse Vincent Kriechmayr und Daniel Hemetsberger sorgen beim Super G auf der Saslong in Gröden für den ersten ÖSV-Doppelsieg seit dem 6. Februar 2021 und den ersten Doppelsieg zweier Oberösterreicher überhaupt in der Alpinen Skiweltcup-Geschichte.

200.000 Oberösterreicher engagieren sich ehrenamtlich im Sport

„Dem Ehrenamt gilt in Oberösterreich ein besonderes Augenmerk, mehr als 200.000 Menschen, davon 60.000 in gewählten Funktionen, engagieren sich ehrenamtlich für den Sport in unserem Bundesland – ein ganz, ganz großes Dankeschön dafür. Mit der Konsulenten/innen-Titel-Verleihung, den Sport-Ehrenzeichen in Gold, Silber und Bronze und anderen sagen wir Danke. All das ist ein Zeichen der Wertschätzung und der Freude, über so viele großartige Leistungen unserer Sportlerinnen und Sportler“, betonen Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner.

Kindergarten-Olympiade mit knapp 2000 Kindern

Erstmals im Stadion Traun wurde heuer die Kindergarten-Olympiade abgehalten – und knapp 2000 Kinder aus ganz Oberösterreich strahlten und sportelten mit voller Begeisterung.

Auch 2024 steht die Kindergartenolympiade wieder am Programm – am 6. und 7. Juni 2024 wiederum im Stadion Traun.

Sportland Oberösterreich 2024 bei Top-Events im nationalen sowie auch im internationalen Rampenlicht

Heimischen Sportlern/innen nicht nur beste Trainingsbedingungen, sondern bei Wettkampfvveranstaltungen auch eine große Bühne zu bieten, zählt zu den Eckpfeilern der „Sportstrategie Oberösterreich 2025“. Fans und Athleten/innen dürfen sich gleichermaßen auf ein mit vielen Highlights gespicktes Sportjahr 2024 freuen. Wenige Tage nach den traditionellen Silvesterläufen - wie dem hochkarätig besetzten in Peuerbach - läutet die Jänner-Rallye im Mühlviertel das neue Sportjahr 2024 ein.

„Wir dürfen uns auch 2024 auf hochkarätige Sport-Events freuen. So schaut beispielsweise die Tenniswelt wieder nach Oberösterreich, wenn vom 28. Jänner bis 4. Februar die Damen-Elite beim Upper Austria Ladies Linz im Design Center zu Gast ist. Dank Upgrade auf ein Turnier der WTA 500 Kategorie sind noch mehr Starspielerinnen zu erwarten“, sagt Landesrat Achleitner. Kurz darauf geht es für die besten Skispringerinnen in Hinzenbach um Weltcupunkte. Im März finden sich dann Judo-Asse aus aller Welt bei der zweiten Auflage des Upper Austria Judo Grand Prix in der TipsArena ein. Spitzentennis gibt es Anfang Mai beim ATP Challenger-Turnier „Danube Upper Austria Open“ der Herren im Danubis Tenniszentrum Mauthausen zu sehen.

„Eines der absoluten Highlights im OÖ-Sportkalender 2024 ist im Oktober die Tischtennis-EM, bei der unsere Doppeleuropameisterin Sofia Polcanova versuchen wird, ihre Titel von München zu verteidigen“, so Achleitner. Ebenfalls im Herbst wird Oberösterreich bei der Central European Rallye, die heuer eine erfolgreiche Premiere feierte, zum 2. Mal Schauplatz eines Rallye WM-Laufes. *„2024 wird also ein Sportjahr mit zahlreichen Highlights auf nationaler Ebene sowie einem alles überstrahlenden Sportgroßereignis auf der internationalen Bühne: die Olympischen Sommerspiele vom 26. Juli bis zum 11. August in Paris“,* blickt Landesrat Achleitner dem Sportjahr 2024 mit Vorfreude entgegen.

ÖFB-Team gastiert im Zuge der EM-Vorbereitung in Windischgarsten

Nachdem Anfang Dezember die Gruppenegegner des Nationalteams bei der UEFA EURO 2024 ermittelt wurden, stand für den ÖFB zuletzt die Planung der

Vorbereitung und der unmittelbaren Turnierphase im Fokus. **Teamchef Ralf Rangnick wird sein Team ab 29. Mai in Windischgarsten** versammeln, um den ersten Teil der EURO-Vorbereitung im Hotel Dilly - Das Nationalpark Resort zu bestreiten. Am 3. Juni übersiedelt das Nationalteam nach Wien, ehe der ÖFB-Tross ab 12. Juni im Team-Basecamp im Schlosshotel Berlin einchecken wird. *„Wie schon beim diesjährigen Start in die EM-Qualifikation mit Trainingslagern in Windischgarsten und den beiden Siegen gegen Aserbaidschan und Estland in der Raiffeisenarena soll sich Oberösterreich auch im EM-Jahr als ideale Basis für sportliche Höhenflüge erweisen“*, drücken Landeshauptmann Stelzer und Landesrat Achleitner dem ÖFB-Team die Daumen für das Großereignis in Deutschland.

Auszug aus dem Sport-Terminkalender 2024:

- 37. Internationale Jänner Rallye – 5.- 7.1. 2024**
Handball Länderspiel Österreich – Island in Linz – 8.1.2024
Faustball Champions Cup in Freistadt – 12. – 13.1. 2024
ASVÖ Steeltownman Linz / Indoor (Olympiazentrum & TipsArena) – 21.4.2024
Badminton-Staatsmeisterschaft in Traun – 2.- 4.2 2024
Upper Austria Ladies Linz – 27.- 4.2. 2024
Damen Skisprung Weltcup Hinzenbach – 24.- 25.2. 2024
Upper Austria Judo Grand Prix in der TipsArena – 8.-10. 2024
Sportmesse in Ried/Innkreis – 15.- 17.3. 2024
Radsaison-Eröffnungsrennen Leonding – 24.3. 2024
62. Rad-Kirschblütenrennen in Wels – 28.4. 2024
Oberbank Linz Donau Marathon – 7. 4. 2024
Danube Upper Austria Open / ATP-Challenger in Mauthausen – 5. -12.5. 2024
13. Raiffeisen Oberösterreich-Rundfahrt – 13.6. - 16.6. 2024
Leichtathletik-Staatsmeisterschaft (Oberbank Arena) – 29.-30.6. 2024
ASVÖ Raiffeisen Granit Marathon Kleinzell – 18.-19.5. 2024
Kindergarten Olympiade in Traun – 6.- 7.6. 2024
Fußball-Europameisterschaft in Deutschland – 14.6.-14.7. 2024
ASVÖ Raiffeisen Österreich MTB Grand Prix – 8.6.2024
ASVÖ MTB 3-Täler Classic Windhaag – 9.6. 2024
Rad-Staatsmeisterschaft (Zeitfahren, Straßenrennen), Königswiesen – 21./23.6.24
24 Stunden Radmarathon in Grieskirchen – 6.-7.7.2024
Salzkammergut Mountainbike Trophy – 13.7. 2024
48. Int. Junioren-Radrundfahrt – 19.-21.7.2024
Olympische Sommerspiele in Paris – 26.7 – 11.8. 2024
17. Internat. Josko Laufmeeting – 17.8.2024
Race Around Austria (Rad) – 14. - 20.8.2024
FH OÖ Linz-Triathlon – 15.9.2024
King of the Lake Radrennen – 21.9.2024
Tischtennis-Europameisterschaft in Linz – 15.- 20. Oktober 2024
Central European Rallye – 23.10. - 1.11. 2024
Silvesterlauf Peuerbach – 31.12. 2024